

sammenkünften zwischen Fachleuten Koreas, Japans und der Volksrepublik China ausgearbeitet worden sei, nachdem die drei Länder im Januar dieses Jahres in Singapur auf einer Konferenz der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation (ICAO) grundsätzlich übereingekommen waren, eine kürzere Flugverbindung zwischen der Volksrepublik China und Japan über südkoreanisches Luftüberwachungsgebiet zu eröffnen. Das Abkommen wird am 4. August 1983 in Kraft treten, nachdem zuvor die Luftfahrt-Kontrollzentren der betroffenen Länder die Vertragsurkunden unterzeichnet und sich die drei Staaten bis zum 7. Juli das offizielle Dokument "Mitteilung an die Piloten" zugesandt haben. Nach Angaben des südkoreanischen Verkehrsministeriums wird die neue Flugstrecke den Luftweg zwischen Japan und China um 171 Meilen verkürzen, wodurch die internationalen Luftfahrtgesellschaften jährlich etwa 7 Mio. Dollar an Treibstoffkosten einsparen können.

Folgende internationale Fluggesellschaften werden die neue Route über das Fluginformationsgebiet der Republik Korea benutzen: Japan Airlines, Pan American Airways, Civil Aviation Administration of China, Pakistan International Airlines und Iran National Airlines. Die genannten Fluggesellschaften werden auf der neuen Route voraussichtlich insgesamt 70 Flüge pro Woche durchführen. (KBS, 11.6.83, nach: MD, 15.6.83; The Korea Herald, 11.6.83) -sch-

(5) VRCh erlaubt Verwandten-Besuche in Südkorea

Die Behörden der Volksrepublik China haben kürzlich beschlossen, chinesischen Bürgern koreanischer Abstammung zu erlauben, ihre Verwandten in Südkorea zu besuchen. Dies meldete der südkoreanische Rundfunk in Berufung auf die japanische Zeitung Yomiuri Shimbun vom 10. Juni 1983. Unter Berufung auf eine Beijinger Quelle soll die Zeitung geschrieben haben, daß im Rahmen der Politik, den Personenverkehr mit Südkorea zu erleichtern, einige chinesische Bürger koreanischer Herkunft bereits Südkorea besucht hätten. Yomiuri Shimbun zufolge wurde die neue Maßnahme vor der Entführung eines Flugzeugs der staatlichen chinesischen Luftfahrtgesellschaft CAAC nach Südkorea (am 5. Mai 1983; siehe C.a., Mai 1983, Ü 6) getroffen. Staatsbürger der Volksrepublik China, die ihre Verwandten in Südkorea besuchen wollen, erhal-

ten sechs Monate lang gültige Besucherpässe und müssen über Hong Kong nach Südkorea einreisen. (KBS, 10.6.83, nach: MD, 14.6.83; The Korea Herald, 11.6.83) -sch-

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE DER AUSSENPOLITIK

(6) Diplomatische Beziehungen mit 129 Ländern (VR China : Taiwan = 129 : 23)

Am 6. Juni gab Premierminister Zhao Ziyang in seinem Regierungsbericht, anlässlich der 1. Sitzung des VI. NVK bekannt, daß China in der Zwischenzeit mit 129 Ländern diplomatische Beziehungen unterhalte. Allein in den letzten fünf Jahren seien offizielle Beziehungen mit 15 Ländern aufgenommen worden. Während dieses Zeitraums auch besuchten chinesische Führungspersönlichkeiten 90 Länder und empfingen Spitzenbesuche aus 81 Ländern (XNA, 6.6.83).

Für Taiwan bleiben nur noch 23 Partner, nämlich drei afrikanische Staaten (Südafrika, Swaziland und Malawi), zwei asiatische (Südkorea und Saudi Arabien), vier pazifische (Tonga, Nauru, Tuvalu und Salomon-Inseln), des weiteren der Vatikan und schließlich 13 lateinamerikanische Länder (Bolivien, Costa Rica, Dominica, dominikanische Republik, El Salvador, Nicaragua, Panama, Paraguay, Uruguay, Guatemala, Haiti, Honduras und St. Vincent). 1983 verlor Taiwan zwei afrikanische Partner, nämlich Lesotho und Elfenbeinküste, während es einen dazugewann, nämlich Dominica (hierzu auch C.a., Mai 1983, Ü 46). -we-

VERTEIDIGUNG

(7)
Manöver der VBA-Luftwaffe
Die größten Luftlandemanöver, die bisher in der Volksrepublik China abgehalten wurden, haben am 6. und 7. Juni 1983 in der Provinz Hubei stattgefunden. An der Übung nahmen Fallschirmjäger der Luftwaffeneinheiten der Militärregion Wuhan teil, die die zentralen Provinzen Hubei und Henan umfaßt. (SWB, 11.6.83; AFP, 9.6.83) Das Manöver steht offenbar in unmittelbarem Zusammenhang mit den Bemühungen der mi-

litärischen Führung, die VBA-Luftlandeeinheiten sowohl vom Material her als auch in der Kriegsführung zu modernisieren. In diesem Zusammenhang ist geplant, ein Fallschirmjäger-Forschungsinstitut zu gründen und eine Zeitschrift über die Theorie der modernen Kriegsführung unter Einsatz von Luftlandeeinheiten zu veröffentlichen (XNA, 18.5.83). -sch-

INNENPOLITIK

(8) Rangordnung der ersten 13 Mitglieder der chinesischen Führungsspitze

Anlässlich der Veröffentlichung der Mitgliederliste des Trauerkomitees für den am 10. Juni 1983 verstorbenen Liao Chengzhi gab die staatliche Nachrichtenagentur Xinhua indirekt die Rangfolge der ersten 13 Mitglieder der chinesischen Führungsspitze bekannt (XNA, 13.6.83; siehe auch C.a., Oktober 1982, Ü 7):

1. Hu Yaobang (68)
2. Ye Jianying (86)
3. Deng Xiaoping (79)
4. Zhao Ziyang (65)
5. Li Xiannian (77)
6. Chen Yun (84)
7. Peng Zhen (81)
8. Deng Yingchao (79)
9. Xu Xiangqian (82)
10. Nie Rongzhen (83)
11. Ulanhu (79)
12. Wang Zhen (75)
13. Yang Shangkun (79)

Diese 13 ranghöchsten Politiker der VR China haben ein Durchschnittsalter von über 78 Jahren. Der jüngste unter ihnen ist Ministerpräsident Zhao Ziyang mit 65 Jahren. -sch-

(9)
Liao Chengzhi verstorben
Liao Chengzhi, Mitglied des Politbüros des ZK der KPCh und stellvertretender Vorsitzender des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses, verstarb am 10. Juni 1983 im Alter von 75 Jahren an Herzversagen in Beijing. Liao war erst im September letzten Jahres in das Politbüro gewählt worden und sollte nach dem Willen der Parteiführung auf der 1. Tagung des VI. NVK zum stellvertretenden Staatspräsidenten der Volksrepublik China gewählt werden. Hinter der Aufwertung von Liao Chengzhi stand das Bemühen der nachmaoistischen Parteiführung, das Verhältnis zwischen den chinesischen Kom-